

Forschungs- und Technologiebericht 2026

Im Auftrag des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und
Forschung (BMFWF), des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität
und Infrastruktur (BMIMI) und des Bundesministeriums für Wirtschaft,
Energie und Tourismus (BMWET)

Forschungs- und Technologiebericht 2026

- ❖ Der Forschungs- und Technologiebericht bietet einen Überblick über die aus Bundesmitteln geförderte **Forschung, Technologie und Innovation in Österreich**.
- ❖ Gewähltes **Schwerpunktthema 2026**: Resilienz und technologische Souveränität in geopolitisch herausfordernden Zeiten
- ❖ **Projektteam**: WPZ Research, Zentrum für Soziale Innovation (ZSI), KMU Forschung Austria, Institut für Innovation und Technik (iit) in der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH und Technopolis

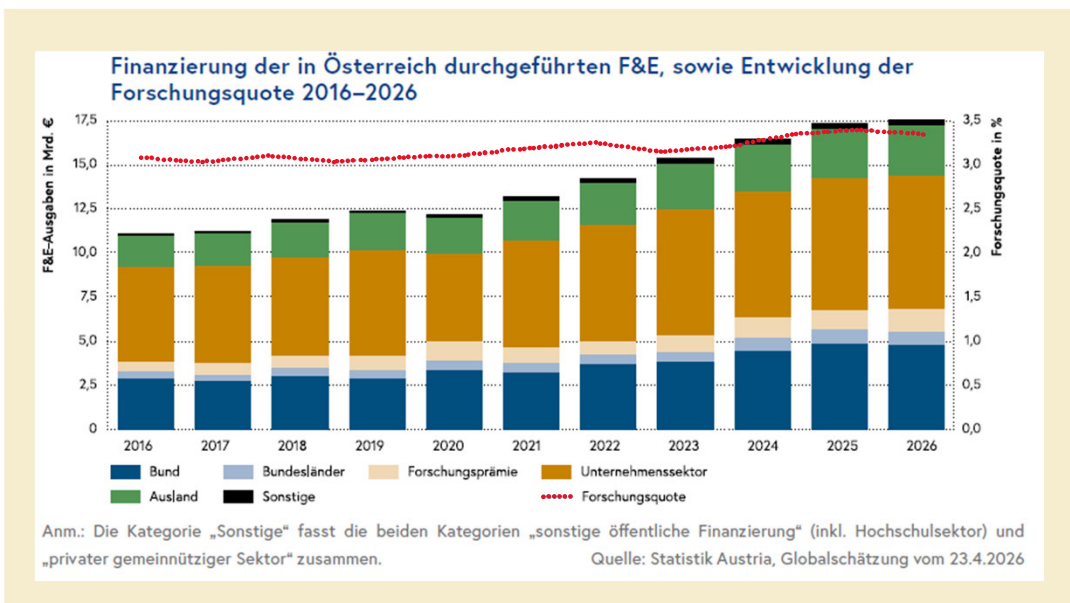
Inhalt

- Entwicklung der F&E-Finanzierung und Forschungsquote
- Aktuelle Entwicklungen auf Governance-Ebene – strategische Rahmensetzung
- Performance der zentralen Einrichtungen gemäß FoFinaG Monitoring
- Österreichs Beteiligung an Horizon Europe
- Stärkung von Resilienz und technologischer Souveränität
- EIS 2026/ GII 2026: Innovationsperformance im internationalen Vergleich



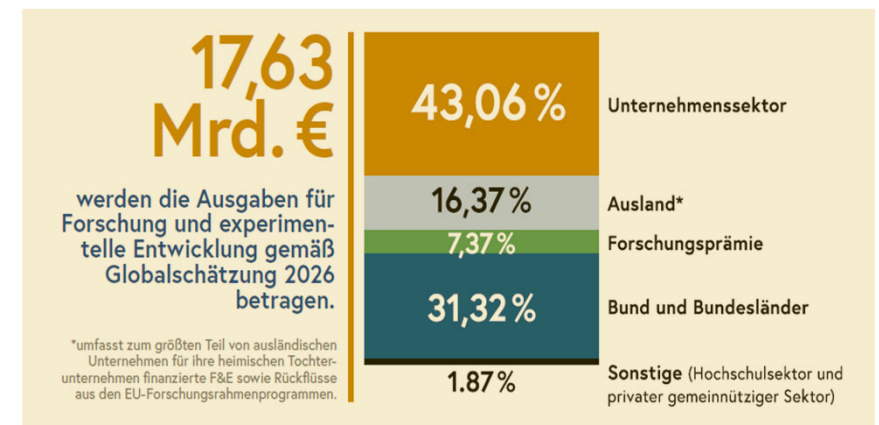
F&E-Ausgaben und Forschungsquote 2026

Die im April 2026 veröffentlichte Globalschätzung der Statistik Austria prognostiziert für 2026 eine **Forschungsquote von 3,34%**.



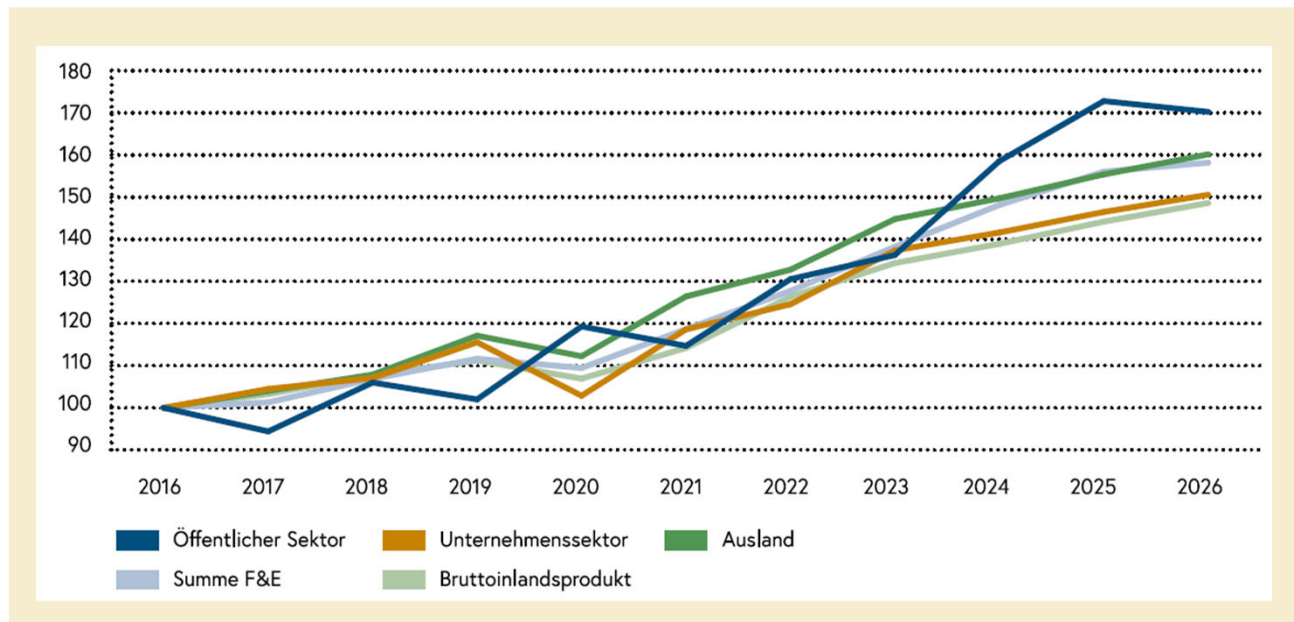
3,34 %
Seit 2014 liegt
die Forschungsquote
Österreichs das
13. Jahr
über den von der EU
für alle Mitgliedstaaten
angestrebten 3% und ist
nahezu kontinuierlich
gestiegen.

Neuer Höchstwert an F&E-Ausgaben

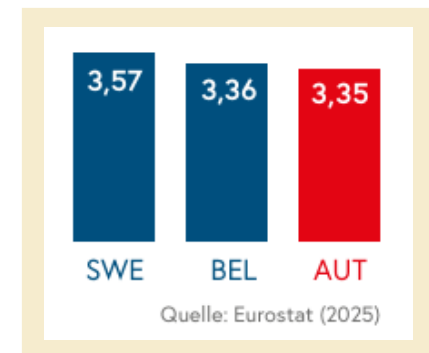


Rolle der öffentlichen F&E-Finanzierung

Insbesondere **seit 2021 trägt die Finanzierung durch den öffentlichen Sektor** wesentlich **zur steigenden Forschungsquote** bei.



Österreich auf Platz 3 bei der Forschungsquote im europäischen Vergleich (2024)



Anm.: Die Kategorie „Öffentlicher Sektor“ enthält die Kategorien „Bund“, „Bundesländer“ und „Sonstige“ (= „sonstige öffentliche Finanzierung“ inkl. Hochschulsektor + „privater gemeinnütziger Sektor“), die Kategorie „Unternehmenssektor“ enthält die Kategorien „Unternehmenssektor“ und „Forschungsprämie“. Quelle: Statistik Austria, Globalschätzung vom 23.4.2026, Darstellung: WPZ Research.

F&E in den Bundesländern im Vergleich 2013 und 2023

Die Forschungsquote ist in allen Bundesländern – mit Ausnahme des Burgenlands und Tirol – gestiegen. Gleichzeitig haben die interregionalen Unterschiede zwischen 2013 und 2023 deutlich zugenommen, nicht zuletzt weil die Forschungsquoten der forschungstärkeren Bundesländer (OÖ, Stmk und Wien) stärker gestiegen sind.

Ausgabenart	2013		2023	
	Forschungsquote	F&E-Anteil	Forschungsquote	F&E-Anteil
Burgenland	0,91	0,70 %	0,75	0,55 %
Kärnten	2,83	5,29 %	3,19	5,86 %
Niederösterreich	1,61	8,46 %	1,79	8,67 %
Oberösterreich	3,13	18,16 %	3,54	18,71 %
Salzburg	1,53	3,73 %	1,61	3,77 %
Steiermark	4,85	20,92 %	5,32	21,12 %
Tirol	3,20	9,45 %	2,91	8,08 %
Vorarlberg	1,65	2,58 %	1,93	2,80 %
Wien	3,59	30,70 %	3,91	30,45 %

Quelle: Statistik Austria, F&E-Erhebungen 2013, 2023 sowie Sonderauswertung für 2023.



Der maßgebliche Rahmen ist die FTI-Strategie 2030. Die Regierung bekennt sich damit zu: Stabilität, Effizienz und Output-Steigerung im FTI-System

Die im Jahr 2025 durchgeführte Halbzeitevaluierung bescheinigte eine gute Umsetzung, empfahl aber zugleich auch eine Fokussierung auf Wirkungsorientierung bzw. Effizienz des öffentlichen Mitteleinsatzes, Qualifikation und Talente, private Investitionen und Risikokapital sowie die Entwicklung und den Einsatz kritischer Schlüsseltechnologien zur Steigerung der Innovationsleistung.

Mehr Wettbewerbsfähigkeit durch die Industriestrategie

Ziel der **Industriestrategie** ist es, Österreich bis 2035 unter die zehn wettbewerbsfähigsten Industrienationen zu bringen.

Kern ist eine umfassende **Schlüsseltechnologie-Offensive** mit neun definierten Schlüsseltechnologien und industriellen Stärkefeldern. Für die Offensive werden von 2026 bis 2029 rund 2,6 Mrd. € bereitgestellt.

Damit wird auch die hohe Bedeutung von FTI unterstrichen als Treiber für:

- industrielle Transformation,
- Produktivitätswachstum und
- strategische Souveränität.

Weitere, **im Kontext der FTI-Strategie implementierte bzw. geplante Maßnahmen** sind:

- Impulsprogramm Industrielle Schlüsseltechnologien – Leitbetriebe 2030
- Förderprogramm TWIN TRANSITION
- Start-up- und Scale-up-Dachfonds

Darüber hinaus gibt es noch **weitere, für die Weiterentwicklung des FTI-Systems wichtige Maßnahmen**: AI Factory, Markt.Einstieg, Initiative MINT-Regionen, Schaffung von Zentren der Forschungs- und Wissenschaftskommunikation, Österreichischer Forschungsinfrastruktur-Aktionsplan 2030 usw.

+ komplementäre Maßnahmen im Hochschulbereich wie:

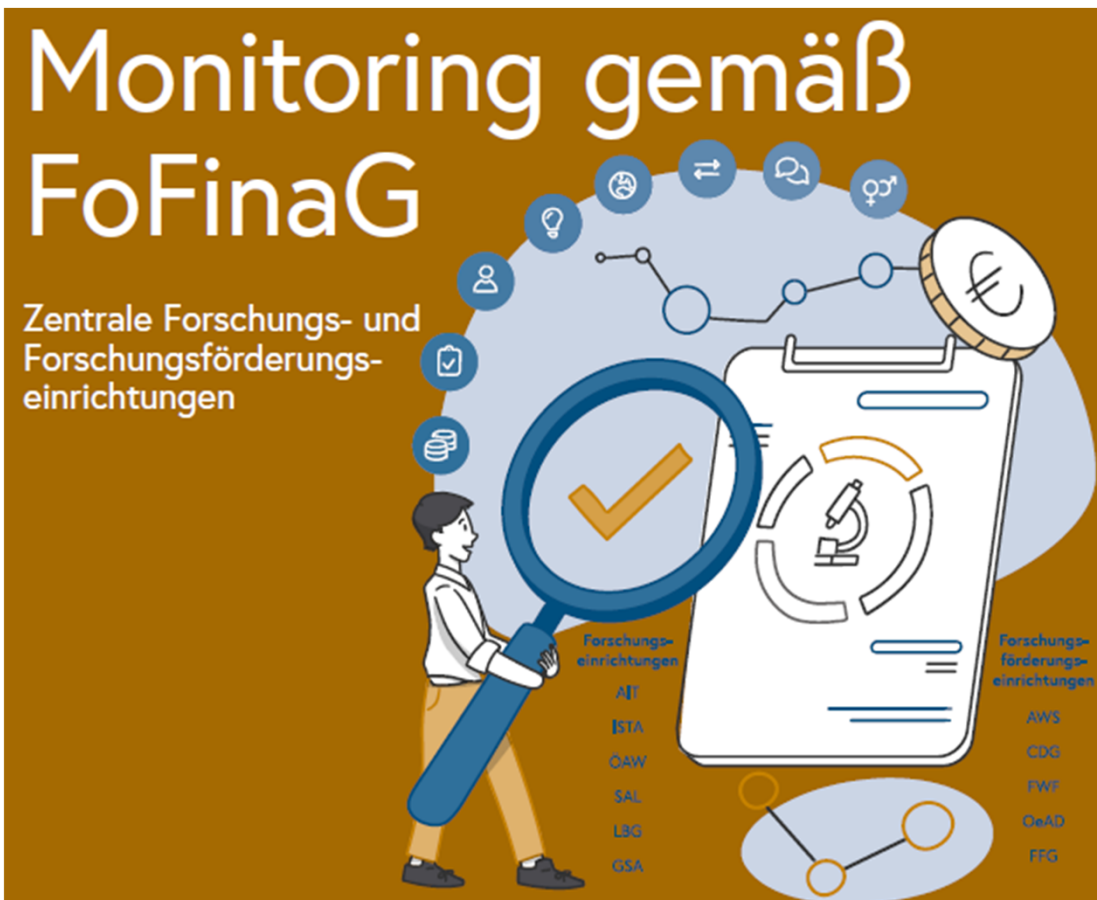
- Stärkung von attraktiven Wissenschaftskarrieren
- Fokus auf Knowledge Valorisation
- Hochschulen als FTI-Treiber



Mit der Umsetzung der FTI-Pakte geht einher, dass die zentralen Forschungs- und Forschungsförderungseinrichtungen gemäß Forschungsfinanzierungsgesetz (FoFinaG) im Rahmen des jährlichen Forschungs- und Technologieberichts einem Monitoring unterzogen werden.

Dieses ist in Kapitel 3 dargestellt und umfasst seit 2022 elf zentrale Forschungs- und Forschungsförderungseinrichtungen.

Zentrale Einrichtungen – wichtige Rolle im FTI-System



Indikatoren

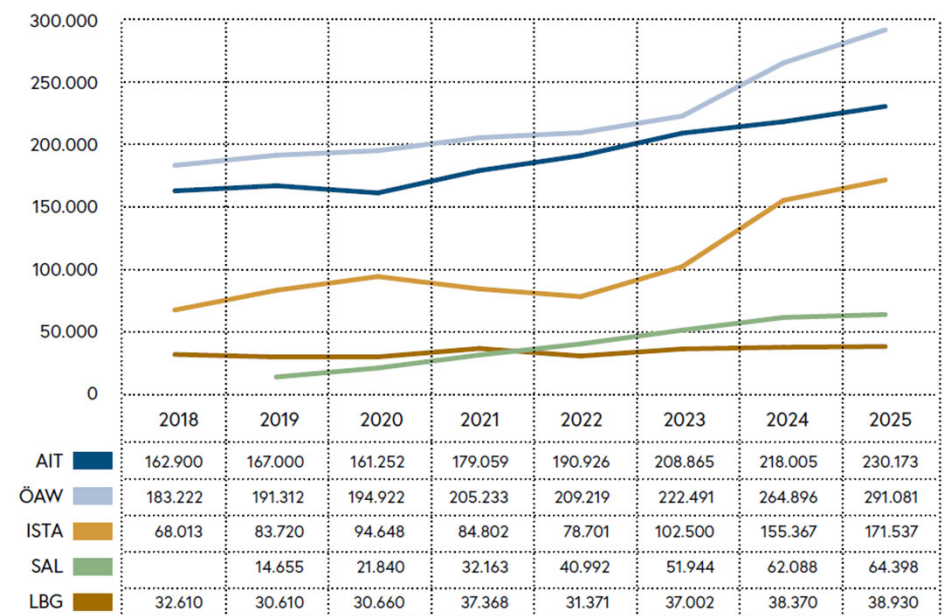
-  Finanzierung und Drittmittel
-  Evaluierungssysteme
-  Humanpotenzial und Qualifizierung
-  Output, Innovation und Exzellenz
-  Internationalisierung
-  Wissens- und Technologietransfer
-  Kommunikation und Interaktion mit der Gesellschaft
-  Gender und Gleichstellungsförderung

Status-quo und Performance

Forschungseinrichtungen	2025: Erträge (in 1.000€)	2025: Mitarbeitende (in Köpfen)
Austrian Institute of Technology GmbH (AIT)	230.162	1.678
Institute of Science and Technology Austria (ISTA)	171.537	1.312
Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW)	291.081	1.943
Silicon Austria Labs GmbH (SAL)	64.398	388
Ludwig Boltzmann Gesellschaft (LBG)	38.930	524
GeoSphere Austria (GSA)	k.A.	511

Forschungsförderungseinrichtungen	2025: Förderungen/ Barwert in 1.000€
Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mit beschränkter Haftung (aws)	889.000
Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG)	30.392
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)	353.676
OeAD GmbH	125.028
Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)	635.399

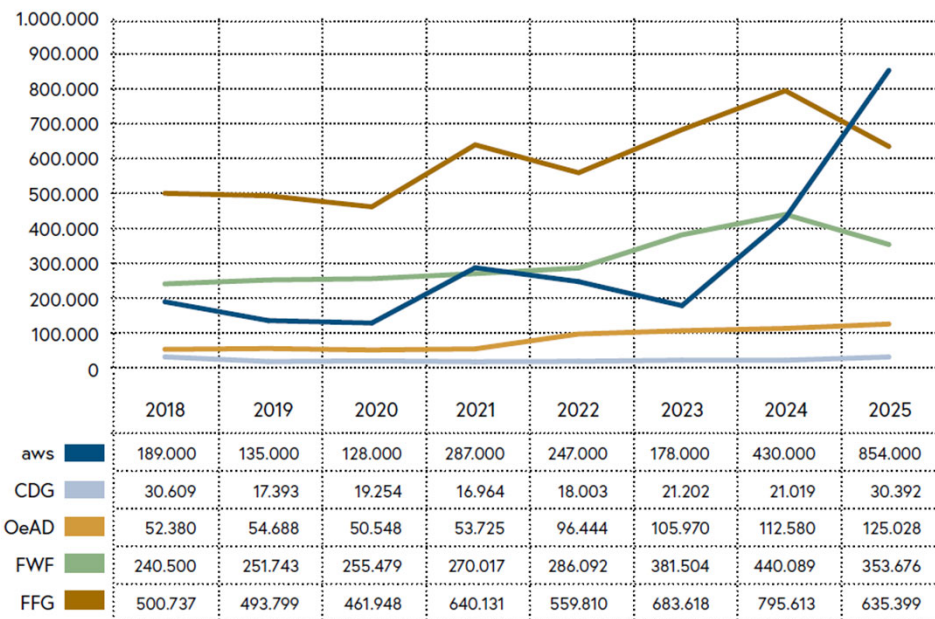
Erträge der Forschungseinrichtungen 2018-2025, in 1.000€



Quelle: FTB 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026.

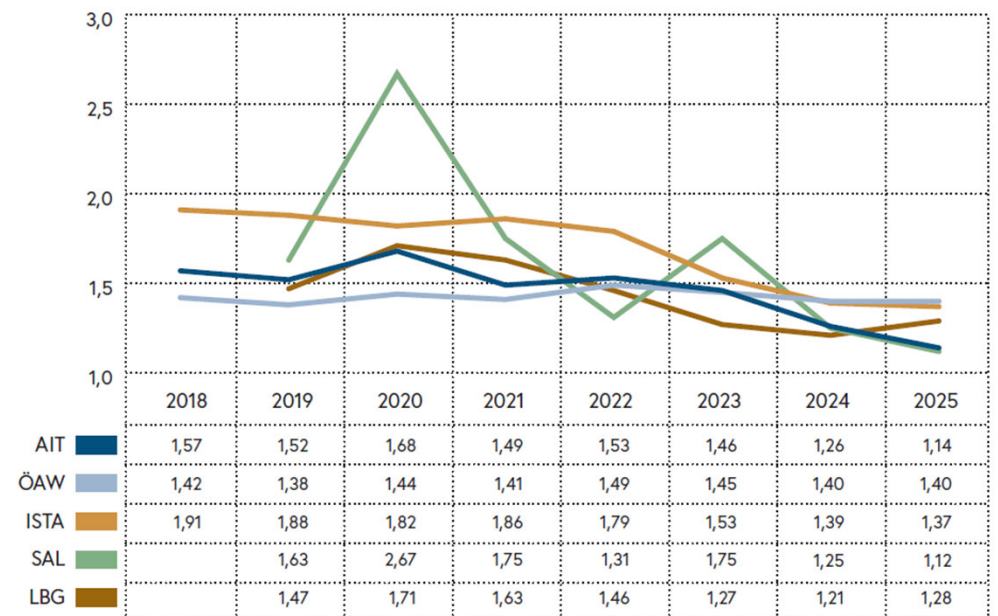
Entwicklung bei Förderung und Frauen

Barwert der Förderungen der Forschungsförderungseinrichtungen 2018–2025 in 1.000 €



Anm: Gesamter Barwert der Förderungen bzw. gesamtes Fördervolumen in 1.000€,
aws ohne COVID-19-Hilfen und ohne Sonderprogramme Ukraine-Krieg.
Quelle: FTB 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026.

Class-Ceiling Index der Forschungseinrichtungen 2018–2025



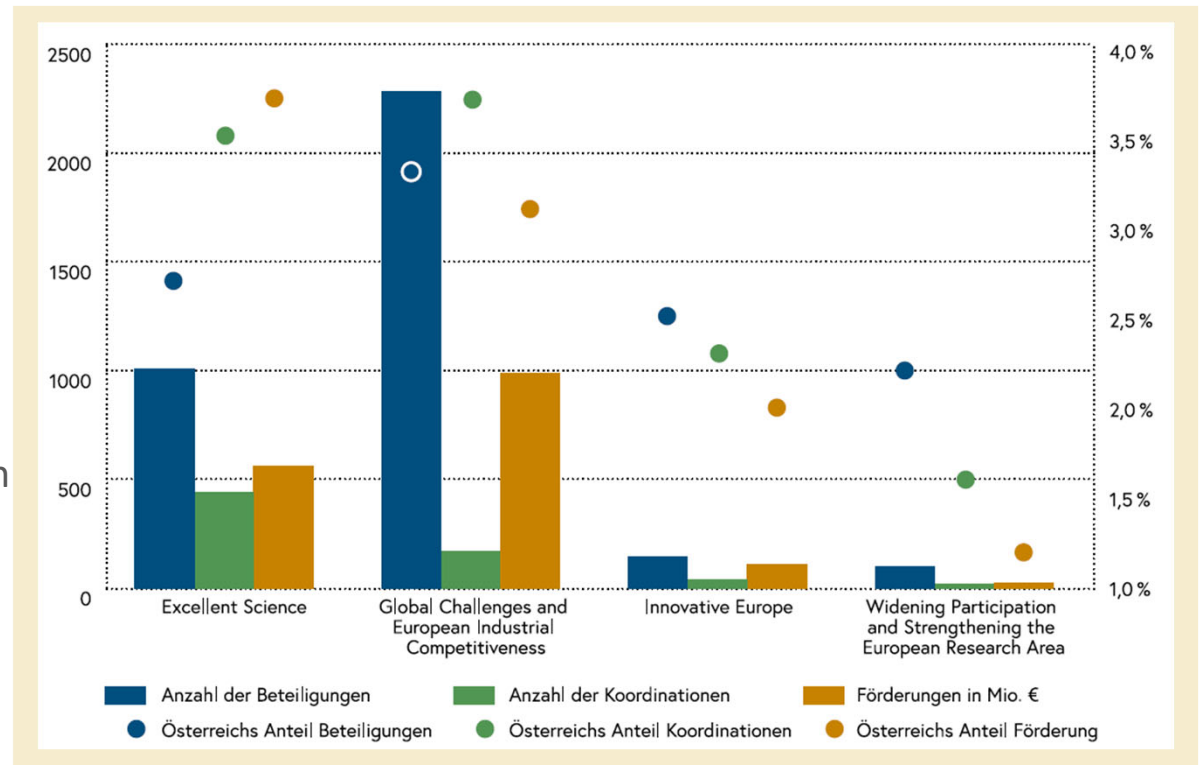
Quelle: FTB 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026



Österreichs Beteiligung an Horizon Europe

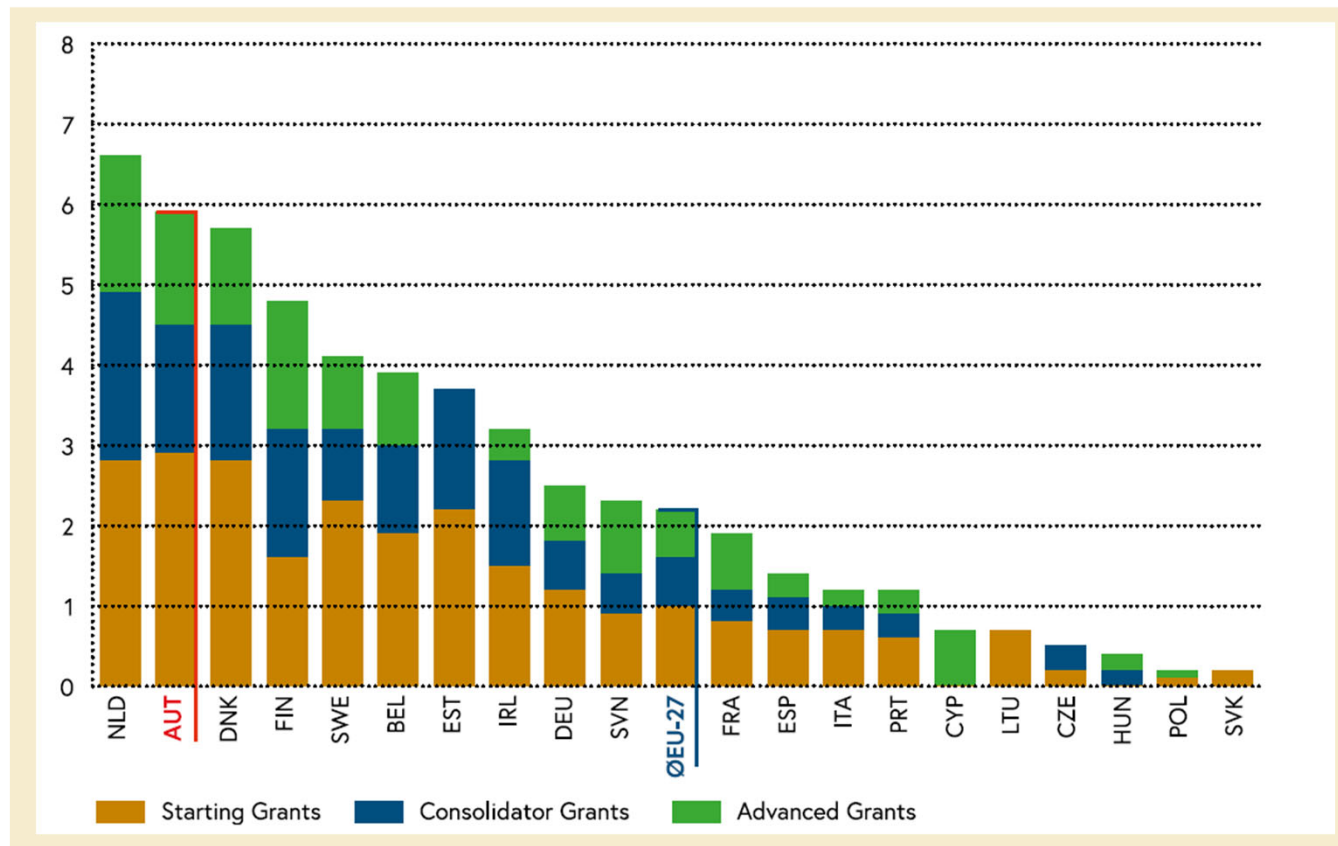
Österreichs Beteiligung an Horizon Europe

- Österreichs F&E-Landschaft ist weiterhin auf erfolgreichem europäischem Kurs
- Nach 5 von 7 Umsetzungsjahren konnten in Horizon Europe 1,68 Mrd.€ eingeworben werden (Stichtag: 11.1.2026)
- Erfolgsquote leicht sinkend (EU-weit Rang 7)
- Anteil des Unternehmenssektors ist leicht sinkend
- Verfestigte Stärkefelder in Cluster 2 von Horizon Europe in den Themenbereichen „Kultur, Kreativität und inklusive Gesellschaft“, „Klima, Energie und Mobilität“, „Digitalisierung, Industrie, Raumfahrt“
- Post-pandemische Erholung setzt sich in den genehmigten Studierenden- und Personalmobilitäten in Erasmus+ fort



Quelle: FFG, bereinigte Daten aus eCORDA per 11.1.2026

Anzahl der ERC-Grants in Horizon Europe pro Million Einwohnerinnen und Einwohner, 2024



Anm. Angeführt werden nur Länder, die im Jahr 2024 ERC-Grants als Koordinator eingeworben haben.

Quelle: Daten aus dem EU-Performance Monitor der FFG (2026) zum Datenstand 1/2026; Darstellung: iit.

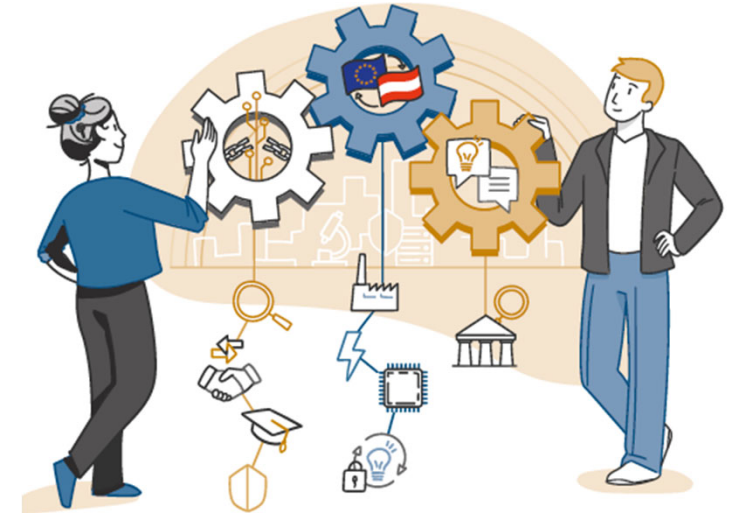


Resilienz des FTI-Systems am Beispiel „Forschungssicherheit“

Resilienz am Beispiel Forschungssicherheit

Resilienz als Leitlinien der österr. FTI-Politik (EU-Motto der „offenen strategischen Autonomie“) zur Reduktion kritischer, einseitiger Abhängigkeiten und zur Erweiterung von Handlungsoptionen

Forschungssicherheit unter dem Motto „so offen wie möglich, so geschlossen wie nötig“



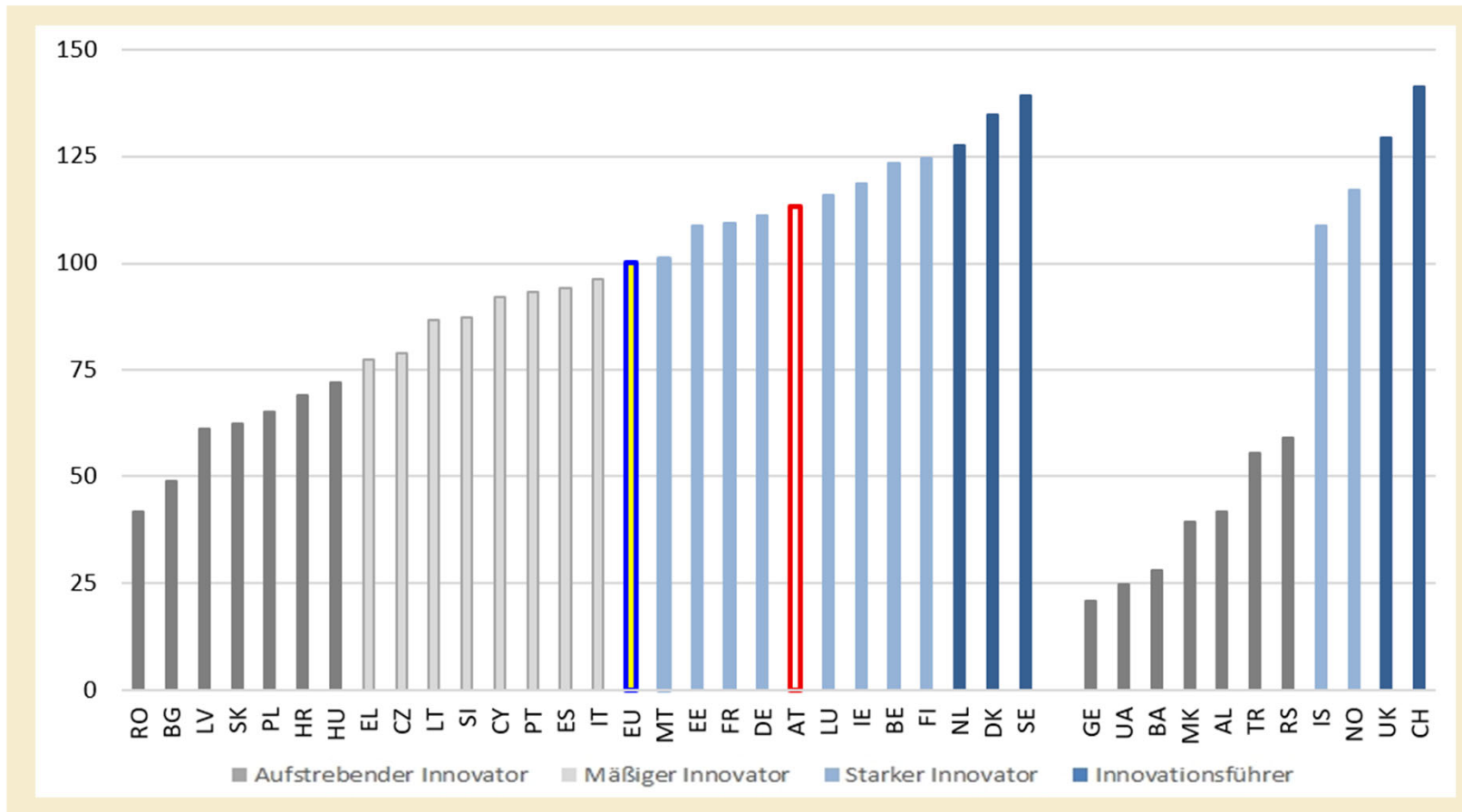
- **Von reaktiver Krisenbewältigung zu antizipierendem Risikomanagement bei Hochschulen und F&E-Institutionen**
 - Zentraler Kontaktpunkt im BMFWF und Netzwerk der Kontaktpunkte (> 70 Institutionen)
 - Forschungssicherheit in den Leistungsvereinbarungen (2026: Risikoanalysen; 2027: Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen)
 - Laufende Umsetzung des Cyber Resilience Plan
 - Entwicklung von Forschungssicherheitsrichtlinien und Prozessen für die Forschungsförderung
- **KIRAS (Sicherheitsforschungsprogramm), K-PASS (Cybersicherheit) und FORTE (Verteidigungsforschung)**
- **Dual-use Forschung und Friedens- und Konfliktforschung im nächsten EU-Forschungsrahmenprogramm**



EIS 2026: Innovationsperformance im europäischen Vergleich

EIS 2026: Gesamtindex relativ zur EU in %

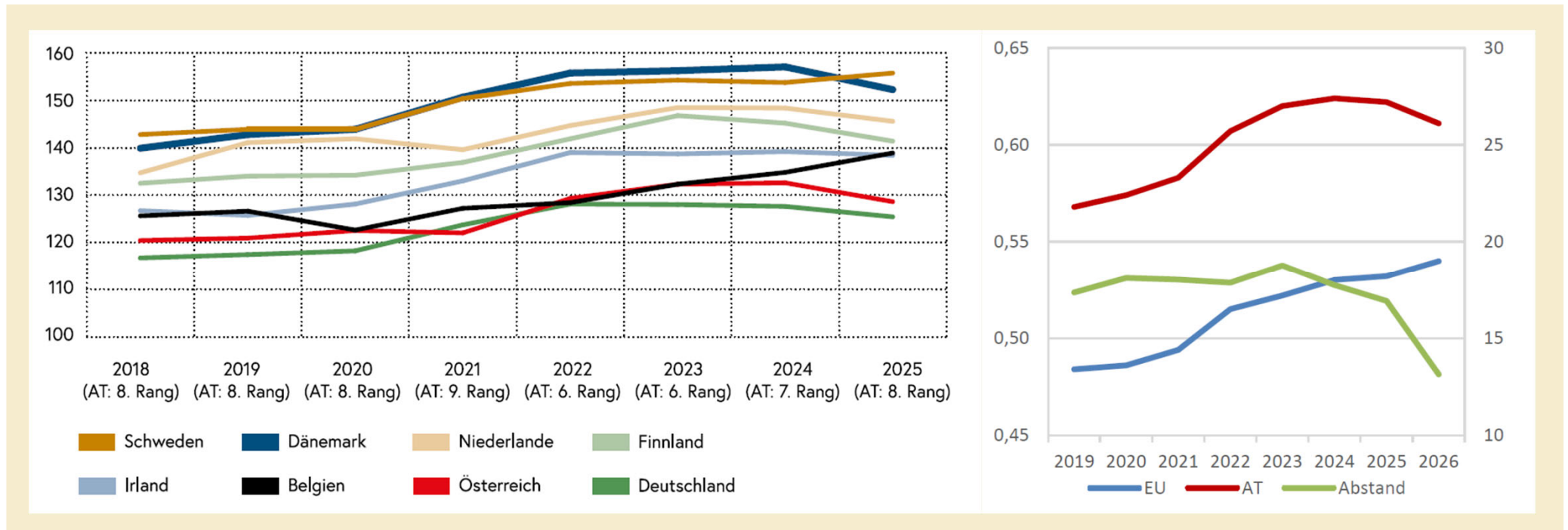
Österreich weiterhin unter den „starken Innovatoren“ auf Platz 8



Quelle: Europäische Kommission (2026a).

EIS 2026 im Zeitverlauf, 2018-2025

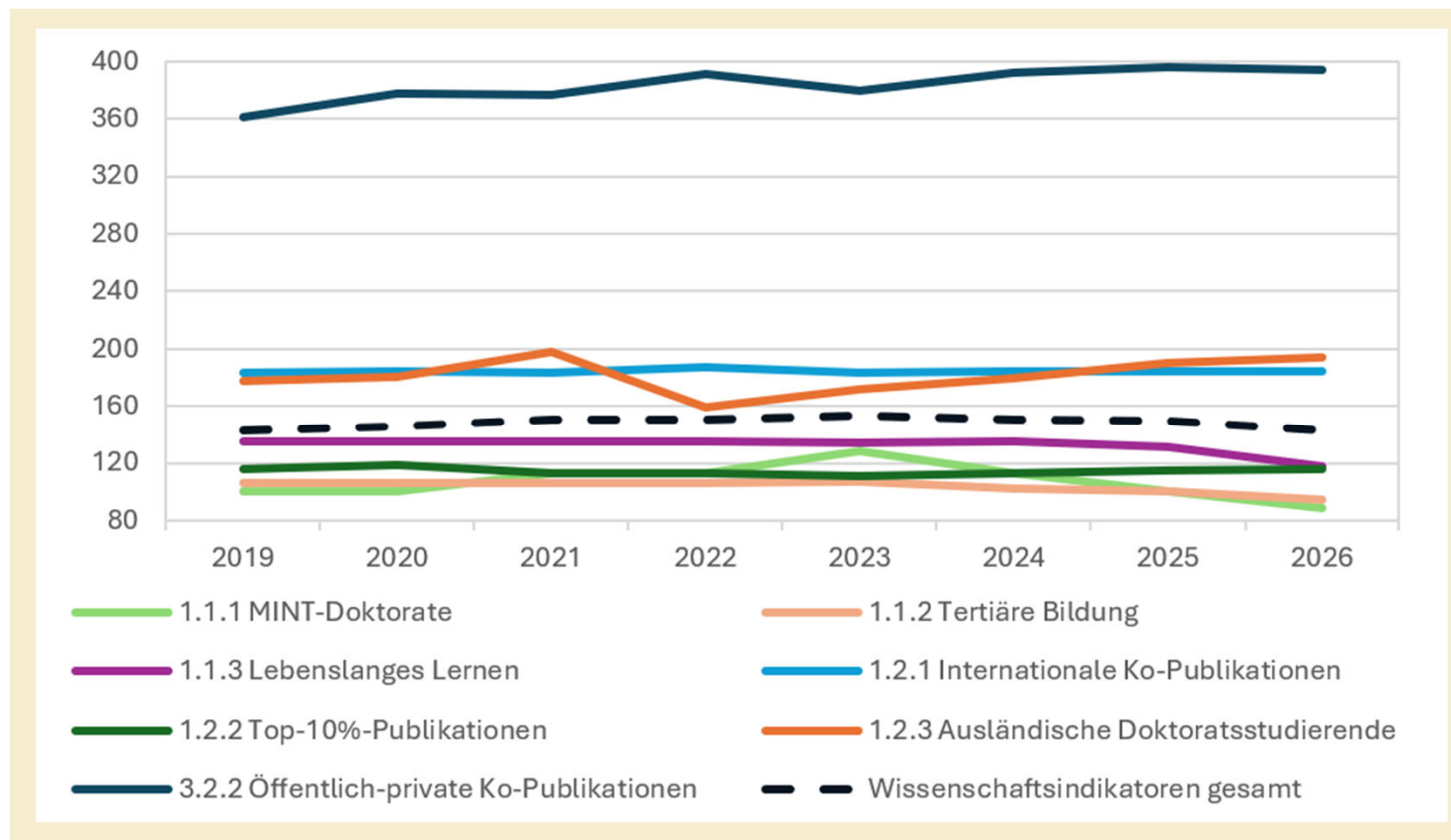
Österreich ist deutlich vor dem EU-Durchschnitt, aber mit rezent kleiner werdendem Vorsprung



Quelle: Europäische Kommission (2025a); Darstellung iit.

Normierte Wissenschaftsindikatoren Österreich im EIS

Normierte Wissenschaftsindikatoren Österreichs im EIS relativ zur EU in %, 2019-2026

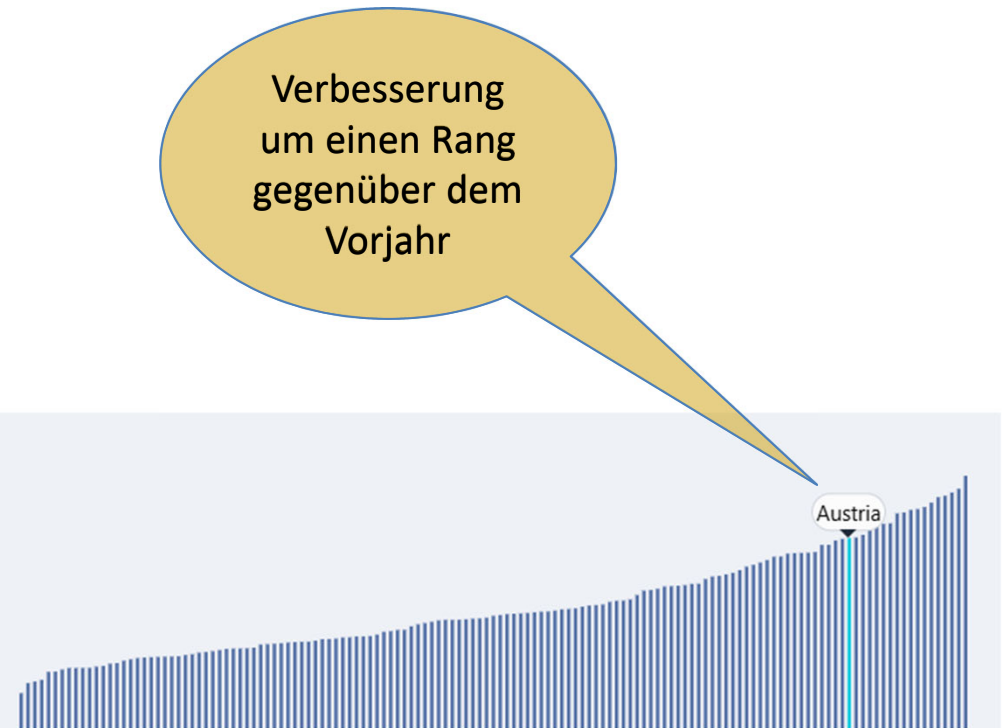


Quelle: Europäische Kommission (2026a), eigene Berechnung und Darstellung WPZ Research.

Österreich im Global Innovation Index 2026

Austria ranks **18th** among the 139 economies featured in the GII 2026.

The Global Innovation Index (GII) ranks world economies according to their innovation capabilities. Consisting of roughly 80 indicators, grouped into innovation inputs and outputs, the GII aims to capture the multi-dimensional facets of innovation.



Quelle: <https://www.wipo.int/gii-ranking/en/austria>



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**